

Kulturpreis der Gemeinde Riehen

## Faustina Iselin geehrt

Zum erstenmal ist der mit 10 000 Franken dotierte Kulturpreis der Gemeinde Riehen an eine Kunstmalerin verliehen worden. Faustina Iselin ist die Preisträgerin für das Jahr 1985.

js. Riehen. Die heute siebzigjährige Künstlerin, Faustina Iselin, wuchs zum Teil in Riehen auf und lebt heute in Basel. Ihr Werk ist geprägt vom Erleben der natürlichen Umgebung und der darin eingebetteten menschlichen Siedlungen, die sie in ihrer Jugend in noch ungestörtem Ver-

hältnis erlebte. Die Sorge um ein Leben, in dem Selbstbestimmung möglich und Sachzwänge nicht bestimmend sind, motivierte sie zum freien Zeichnen und Malen. Ihr Werk blieb immer gegenständlich, klar gestaltet und nachvollziehbar, sei es als Zeichnungen baslerischer Architektur oder als gemalte Landschaft.

Das gestaltende Handwerk lernte Faustina Iselin in Basel und Berlin. Sie war denn auch als «Gebrauchsgrafikerin» tätig und entwarf unter anderem Briefmarken und Plakate. Auch die Fasnacht profitierte von ihr.

Nordschweiz

6. Juni 1986

### Riehener Kulturpreis an Faustina Iselin

Riehen. ja. Am Mittwoch abend hat der Riehener Gemeinderat Fritz Weisenberger den Kulturpreis 1985 der Gemeinde Riehen, dotiert mit 10 000 Franken, Faustina Iselin überreicht. Die siebzigjährige Künstlerin ist zum Teil in Riehen aufgewachsen und war lange in der Gemeinde wohnhaft. Sie war nicht nur eine eigenständige Grafikerin, sie befasste sich auch mit Kostümen und Dekorationen für Theateraufführungen, betrieb das Marionettenspiel und malte Fasnachts-Künstlerlarven. Vor allem aber wirkte sie als Zeichnerin und Malerin und gab insbesondere die Erscheinungen der Natur und der Kultur und deren Bedrohungen zeichnend und malend wieder. Sie hat so ein eindruckliches Lebenswerk zustande gebracht.

Anlässlich der Preis-Überreichung würdigte zuerst Architekt Georges Weber das zeichnerische Werk der Künstlerin, das sich vor allem auf das Leben in Städten bezieht. Die eigentliche Laudatio hielt Dorothea Christ. Faustina Iselin zähle, so Dorothea Christ, zu den vielen kreativen Künstlern, die voll in

der jeweiligen Gegenwart mit ihren Aufgaben und Erlebnissen stehen, den Gehalt des Erfahrenen, Erlebten und Geschaffenen auch durchaus bewahren und darauf weiter bauen.

Faustina Iselin hat ihre Jugend in einem damals noch ländlichen Riehen verbracht. Die damaligen Erlebnisse, ebenso aber ihre Aufenthalte im Schwarzwald und im Tessin haben bei ihr eine natürliche und tiefe Beziehung zur Natur entstehen lassen. Ohne sie sind die Blumen- und Landschaftsbilder von Faustina Iselin nicht denkbar. Aber die Stadt und deren Lebensraum spielen im Schaffen der Künstlerin eine gleichwertige Rolle.

Zusammen mit der Preisüberreichung wurde auch eine Ausstellung mit einem kleinen Ausschnitt des Schaffens der Künstlerin organisiert. Diese Ausstellung im Berowergut ist noch geöffnet am Freitag, 6. Juni, 17 bis 21 Uhr, Samstag, 7. Juni, 14 bis 17 Uhr und Sonntag, 8. Juni von 11 bis 17 Uhr.

Als Dank überreichte die Künstlerin der Gemeinde Riehen ein Gemälde ihrer Mutter vom Hackberg in Riehen, wo sie ihre Jugend verbrachte, und einen «Gutschein» für Zeichnungen über Riehen.